

Liebe Familie Stros

Auch von mir recht herzlichste Grüsse. Wie die l. Mama schon erwähnt geht es uns hier sehr sehr schlecht. Wir essen 1x im Tag und hüngern viel, sind ganz verzweifelt in dem Selbstmord nahe. Nicht einmal Brot kann man sich hier kaufen, weil 1kg Brot 5 RM. kostet. Ist das nicht wahnsinnig? Und wir haben nicht mehr zum verkaufen! Haben wir mehr, was wir am Leib haben! - Es ist trostlos! -

Liebe Frau Stros, was macht mein liebes Franzl? Es tut mir ja so weh, dass ich mit ihr nicht mehr im Briefwechsel stehe! Schreibt sie mir nicht mehr? Haben sie ihr schon von unserem Mynick berichtet? Lassen Sie, wenn Sie Franzl schreiben, sie von mir recht recht herzlichst grüssen und viele, viele Küsse senden ich ihr! -

Also liebe Frau Stros, bitte schreiben Sie bald wieder, grüssen Sie mir Herrn Stros, Tante, Frau Emmy, Familie Ledererer, Familie Deutsch u. Thahatsch recht herzlichst.

Ihren viele liebe Grüsse

Erst heute eben 12 kann ich diesen Ihre Lilly Köhl Brief aufgeben, da wir nicht einmal Geld für die Marke hatten. Heute kostet ein kg Brot schon RM 8.20. Wir hüngern! Meine l. Mama hat sich jetzt peropen, hat 7 kg abgenommen. Und wir auch. Sind verzweifelt. Ob pesten ist ein „Ghetto“ hier, und /.

Sehr frohlich. Ich bin und Frau Thahatsch, Frau
Meier, Frau Bisavi. Und alle meine Kameraden.

Ganzlich in Allen herzlich

Von Eurer Liebe

Jetzt bekommt man schon gar keine Lebensmittel herein.
Die Leute sterben von Hunger an Hungertypus.

Bitte Frau Strohs geben Sie beliegendes Schreiben Frau
Thahatsch, damit wir uns die Mühle ersparen.

Es sein A. F. herzlich

Lilly

Bitte wenn Franz Post an mich sendet, bitte, bitte schicken.

Sie selber mir ein

unsere Adresse

an den Jündermarkt für Luise Lohle

Opole, Kreis Posen, Distrikt Lublin
Generalkonvention